

ZUSATZKOSTEN FÜR EINE ENDODONTISCHE BEHANDLUNG

Falls eine Wurzelbehandlung nach den Kassenrichtlinien nicht erfolgen kann (bei verschlossenen Kanälen oder wenn eine Entzündungsausbreitung über die Wurzelspitze hinaus im umgebenden Knochen vorliegt; wenn eine geschlossene Zahnreihe nicht erhalten oder eine einseitige Freierdsituation nicht vermieden werden kann oder der Erhalt von funktionstüchtigem Zahnersatz durch Wurzelkanalbehandlung am entsprechenden Zahn nicht möglich ist), muss die Gesamtbehandlung nach der GOZ auf privater Basis erfolgen, wenn der betreffende Patient eine Wurzelkanalbehandlung wünscht. Für jede Behandlung erhalten Sie ein individuelles Kostenangebot.

Wie bei allen Behandlungen am menschlichen Körper kann keine Garantie für einen Erfolg gegeben werden. Aus zum Teil unbekanntem Gründen kann es zu Heilungsproblemen kommen. Auch wenn es gelingt, die Infektion im Zahninneren und evtl. im Zuge einer Wurzelspitzenresektion auch im umgebenden Knochen vollständig zu eliminieren, kann die Behandlung fehlschlagen. Sollte dies innerhalb der folgenden zwei Jahre der Fall sein, werden die für die endodontische Behandlung entstandenen Kosten auf eine entsprechende Folgebehandlung, zum Ersatz diesen Zahnes, in unserer Praxis angerechnet.

SCHRITT FÜR SCHRITT



1. Schritt

- Der Zahnarzt legt einen Zugang zum Zahninneren.
- Die Kanäleingänge werden vorsichtig ertastet.
- Die Länge der Wurzelkanäle wird mit einer Röntgenaufnahme oder mit einem elektronischen Messgerät bestimmt.



2. Schritt

- Die Kanäle werden mit flexiblen Instrumenten aus einer Titanlegierung gereinigt – auch wenn sie stark gekrümmt und sehr fein sind.
- Spülen der Kanäle reinigt zusätzlich und tötet Bakterien ab.
- Anschließend werden die Kanäle getrocknet.



3. Schritt

- Meistens werden die Kanäle mit Guttapercha, einem elastischen Naturmaterial, gefüllt.
- Beispielsweise mit der thermoplastischen Verdichtungsmethode nach Schilder.
- Bei der modernen „Thermafil“-Methode wird die Guttapercha erwärmt, wird fließfähig und verteilt sich gut im Wurzelkanal.



Dr. R. Hütz



PD Dr. J. Neugebauer



Zertifiziertes
Qualitätsmanagement

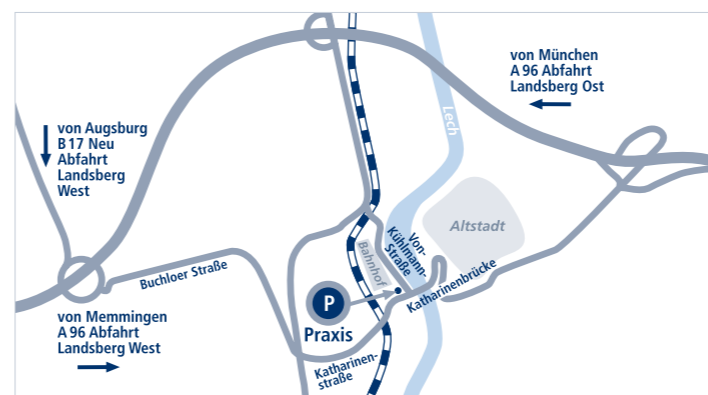
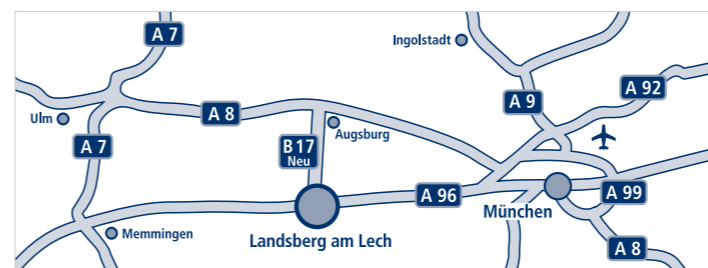
Sollten nach der Lektüre der vorangegangenen Seiten noch Fragen offen sein – scheuen Sie sich nicht, zu uns Kontakt aufzunehmen. Wir informieren Sie gerne individuell und umfassend über die Möglichkeiten der modernen Endodontie in unserem Haus. Unsere Spezialistin ist **Frau Dr. Raphaela Hütz**. Sie hat sich auf die Wurzelkanalbehandlung spezialisiert und gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie bei den recht aufwändigen und langwierigen Behandlungen fachlich in erfahrenen Händen sind.

Praxisklinik für Zahnheilkunde

Dr. G. Bayer · Dr. S. Kistler · Dr. F. Kistler · Dr. A. Elbertzhagen und Kollegen
Von-Kühlmann-Str. 1 · 86899 Landsberg am Lech
Fon: 08191.947666-0 · Fax: 08191.947666-95
info@implantate-landsberg.de · www.implantate-landsberg.de

Und so finden Sie uns:

Von Augsburg kommend, folgen Sie der B 17, aus Richtung Memmingen folgen Sie der A 96 bis zur Abfahrt Landsberg „West“. Von München kommend, folgen Sie der A 96, bis zur Abfahrt Landsberg „Ost“. Die Praxis befindet sich im Gebäude der „Post am Lech“ (Ecke Katharinenstraße). Die Einfahrt zum Praxisparkplatz liegt in der Von-Kühlmann-Straße.



PRAXISKLINIK FÜR ZAHNHEILKUNDE

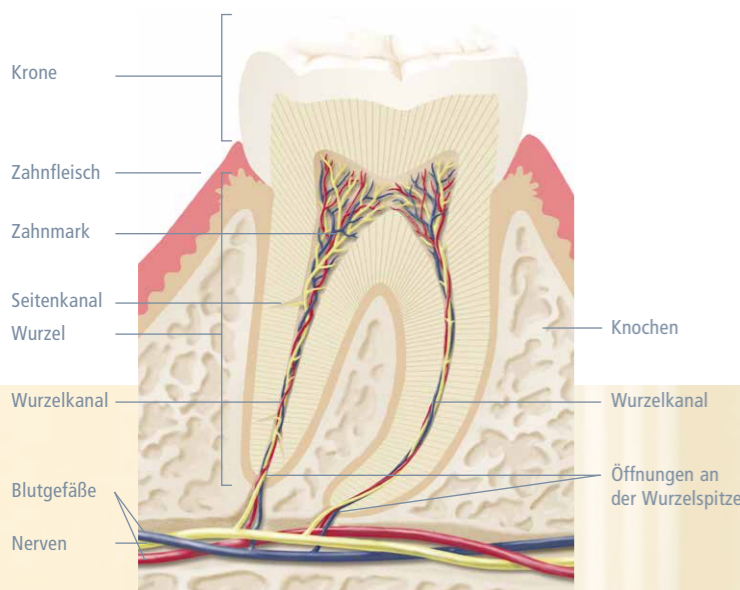
ZÄHNE ERHALTEN – DURCH MIKROSKOPISCHE ENDODONTIE



MIKROSKOPISCHE ENDODONTIE

In unserer Praxis sind wir bemüht, Ihnen den neuesten Stand der zahnärztlichen Methoden zu bieten. Dazu zählen die für uns selbstverständliche kontinuierliche Fortbildung, sowie der Einsatz moderner und innovativer Techniken. Damit gelingt es uns heute, einen hohen Behandlungserfolg und eine möglichst angenehme, schmerzfreie Behandlung durchzuführen.

Ziel jeder Wurzelkanalbehandlung ist es, das entzündete Zahnmark – bestehend aus Nervengewebe und Blutgefäßen (Pulpa) – zu entfernen, das komplexe Wurzelkanalsystem zu reinigen und zu desinfizieren, um anschließend die von Gewebsresten und Keimen gesäuberten und erweiterten Wurzelkanäle bakteriendicht zu verschließen. So kann ein natürlicher Zahn in vielen Fällen über Jahre erhalten werden.



Der gesunde Zahn mit seinem Innenleben, der Pulpa mit Blutgefäßen und Nervengewebe

WURZELKANALBEHANDLUNG

Wann muss eine endodontische Behandlung erfolgen?

Liegt eine akute und nicht heilbare Entzündung des Zahnmarks (der Pulpa) oder an der Wurzelspitze vor, muss diese mit einer Wurzelkanalbehandlung beseitigt werden. Nur so lässt sich das Entfernen des Zahns vermeiden. Eine Entzündung kann im akuten Stadium sehr schmerzhaft sein, bei chronischem Verlauf aber auch schmerzlos. Daher ist eine Röntgendiagnostik zwingend notwendig. Ursachen für die Entzündung des Zahnmarks (Pulpitis) können eine tief reichende Karies sowie gebrochene oder undichte Füllungen mit Sekundärkaries sein, was zum Absterben der Pulpa führt und auch die umliegende Knochensubstanz schädigen kann. Neben einer bakteriellen Infektion können auch Zahntraumata, z. B. durch einen Schlag oder Sturz auf den Zahn, eine Pulpitis oder ein Absterben (Nekrose) des Nervs hervorrufen. Der Zahnarzt kann die Ursache dann nur mit Hilfe spezieller Untersuchungen (u. a. Röntgenbilder, Sensibilitäts- und Perkussionstest) feststellen.

Intensiver, aufwändiger Behandlungsprozess

Eine Wurzelkanalbehandlung ist nicht selten kompliziert und langwierig. Der Zahnarzt muss sich zuerst ein genaues Bild vom Grad der Entzündung und von der Komplexität des gesamten Wurzelkanalsystems machen. Mehrere digitale und damit äußerst strahlungsarm erstellte Röntgenaufnahmen sind hierfür notwendig. Die Behandlung erfolgt je nach Befund in ca. ein bis zwei Sitzungen. Nach Betäubung des Zahnes wird in der Regel ein Silikontuch über den Zahn gelegt (Kofferdam), so dass kein bakterienhaltiger Speichel in den eröffneten Zahn eindringen kann. Unter dem Mikroskop wird das entzündete Gewebe vollständig entfernt und das Wurzelkanalsystem gereinigt und desinfiziert. Es folgt die Einlage eines desinfizierenden und beruhigenden Medikaments und der provisorische Verschluss des Zahnes. Nach mehreren Tagen Einwirkzeit der medikamentösen Einlage und bei Symptomlosigkeit des Zahnes erfolgt die bakteriendichte Wurzelkanalfüllung.

IHRE FRAGEN ZUR WURZELKANALBEHANDLUNG

Können alle Zähne endodontisch behandelt werden?

Nur in wenigen Fällen ist eine Wurzelkanalbehandlung nicht möglich, z. B. bei einem verlegten Wurzelkanal oder wenn die Wurzelkanalverhältnisse eine Reinigung und Füllung nicht zulassen. Eine ungünstige prothetische Prognose sowie ein Haarriss oder eine Längsfraktur sind ebenfalls Gründe, von einer endodontischen Behandlung abzuraten.

Wie stehen die Chancen auf einen bleibenden Behandlungserfolg? Wovon hängt dies ab?

Bei Beachtung aller wissenschaftlichen Kriterien ist die Prognose recht hoch, jedoch natürlich abhängig vom Ausgangsbefund und von der folgenden, bakteriendichten und stabilisierenden Versorgung des wurzelgefüllten Zahnes (z. B. durch Überkronung des Zahnes nach erfolgter Wurzelfüllung; in der Regel nach einer Kontrollzeit von 2–4 Monaten).

Was sind die Vorteile einer endodontischen Behandlung?

Durch die Behandlung können Zähne erhalten werden, die sonst entfernt werden müssten. Obwohl die Pulpa entfernt wird, überlebt der Zahn, da er durch die umliegenden Gewebe ernährt wird. Er kann in der Regel mit einer Teil- oder Vollkrone bleibend versorgt werden, da so eine entsprechende Langzeitstabilität gewährleistet werden kann. Ein eigener, auch endodontisch behandelter Zahn ist immer einem Zahnersatz vorzuziehen. Bei sorgfältiger Pflege und laufender Kontrolle des Zahnes gibt es kaum Einschränkungen bezüglich der Lebensdauer.

Welche Alternativen gibt es zur endodontischen Behandlung?

Wurzelspitzenresektion

Trotz sorgfältigster durchgeführter Wurzelkanalbehandlung kann es zu einer weiteren Entzündung der Wurzelspitze im Knochen kommen. Eine alleinige Revision der Wurzelkanalfüllung ist dann oft nicht ausreichend. Durch einen harmlosen chirurgischen Eingriff unter örtlicher Betäubung



kann das entzündete Gewebe entfernt und die Wurzelspitze „gekapt“ werden (Wurzelspitzenresektion). Bei diesem Vorgehen kann eine zusätzliche Wurzelfüllung von der Wurzelspitze her eingebracht werden. Hier wenden wir die microchirurgische Ultraschallaufbereitungstechnik an. Die Wurzelspitzenresektion übernimmt in unserer Praxis in komplexen Fällen Privatdozent Dr. Jörg Neugebauer.

Im Bereich der Wurzelspitze liegen sehr feine Strukturen vor. Auch kann eine Längsfraktur vorliegen, die nur an einem feinen Haarriss erkannt wird. Deshalb verwenden wir bei der Wurzelspitzenresektion ein Operationsmikroskop, um die feinen Strukturen mit einem Vergrößerungsfaktor von 16 bis 40fach genau inspizieren zu können.

Die einzige Alternative ist die Entfernung des Zahnes, was häufig Folgeprobleme wie Zahnwanderungen anderer Zähne, Bisslageverschiebungen, kosmetische Probleme und aufwändigere Zahnersatzlösungen nach sich zieht. Daher ist ein eigener, auch endodontisch behandelter Zahn immer einem Zahnersatz oder einer Zahnlucke vorzuziehen.